

Statistik 2015 der Schuldenberatung Schweiz Steuern und Überschuldung

Vorbemerkung

Die vorliegende Statistik beinhaltet nur diejenigen Haushalte, die im Jahre 2015 das erste Mal in der Beratung bei einem Mitglied der Schuldenberatung Schweiz waren und bei denen die Schuldenarten genau definiert ist. Es handelt sich dabei um 3'666 Haushalte.

Zusammenfassung

- 1° Die durchschnittliche Höhe der Überschuldung nimmt mit der Dauer der Überschuldung kontinuierlich zu.
- 2° Der Anteil der Haushalte mit Steuerschulden steigt mit der Dauer der Überschuldung beachtlich an.
- 3° Die durchschnittliche Steuerschuld erhöht sich erheblich mit der Dauer der Überschuldung.
- 4° Der Anteil der Steuerschulden an den Gesamtschulden steigt kontinuierlich mit der Dauer der Überschuldung an.
- 5° Die Ausländerinnen und Ausländer sind bei den Haushalten ohne Steuerschulden überproportional vertreten. Ein Grund dafür ist in der Quellenbesteuerung zu sehen, ermöglicht diese doch trotz einer allfälligen Pfändung die rechtzeitige Bezahlung der Steuern.

Schlussfolgerung

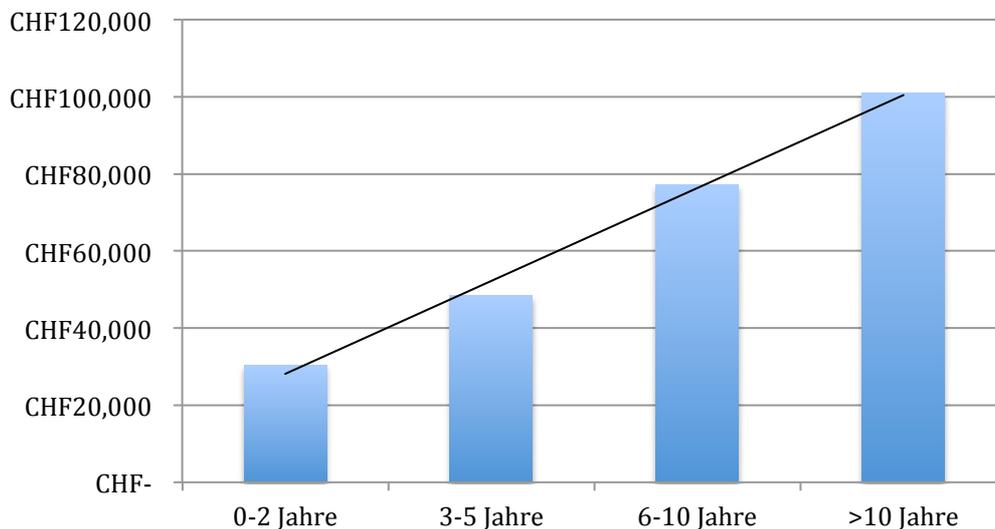
Die überschuldeten Haushalte brauchen Stabilität, um sich zu entschulden. Das aktuelle Pfändungssystem verhindert diese Stabilisierung. Zudem:

- Trägt es zur Erhöhung der Überschuldung der betreffenden Haushalte bei.
- Geht diese Verschlimmerung der Überschuldungssituation auf Kosten der öffentlichen Hand.
- Findet eine Ungleichbehandlung zwischen den quellenbesteuerten Haushalten und denjenigen, die nicht der Quellensteuer unterworfen sind, statt.
- Verstärkt es die soziale und wirtschaftliche Ausgrenzung der überschuldeten Haushalte.

Das aktuelle Pfändungssystem subventioniert auf eine Art indirekt die Privatwirtschaft auf Kosten der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.

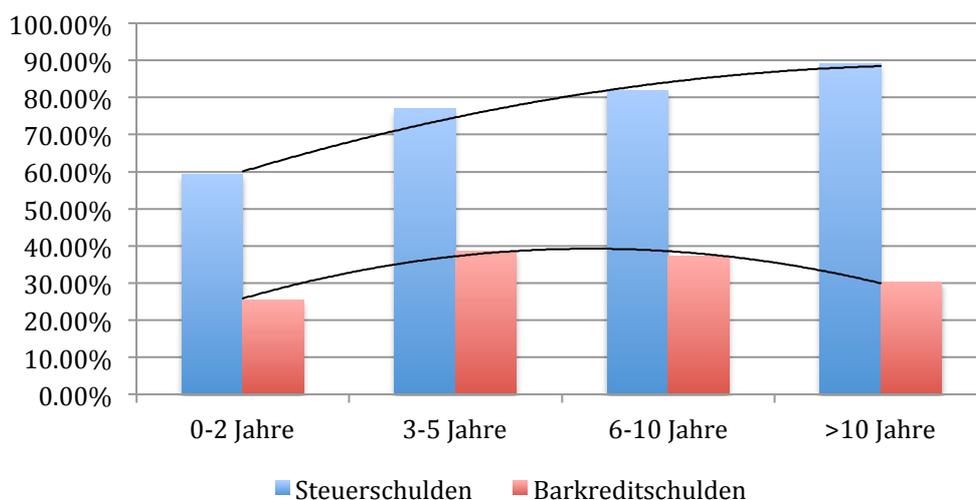
1. Die durchschnittliche Höhe der Überschuldung nimmt mit der Dauer der Überschuldung kontinuierlich zu

Durchschnittliche Höhe der Überschuldung nach Dauer der Überschuldung



2° Der Anteil der Haushalte mit Steuerschulden steigt mit der Dauer der Überschuldung beachtlich
 Was interessant ist : Der Anteil der Haushalte mit Steuerschulden nimmt kontinuierlich zu. Bei anderen Schuldenarten, wie den Barkreditschulden, nimmt die Schuldenhöhe mit der Dauer der Überschuldung ab!

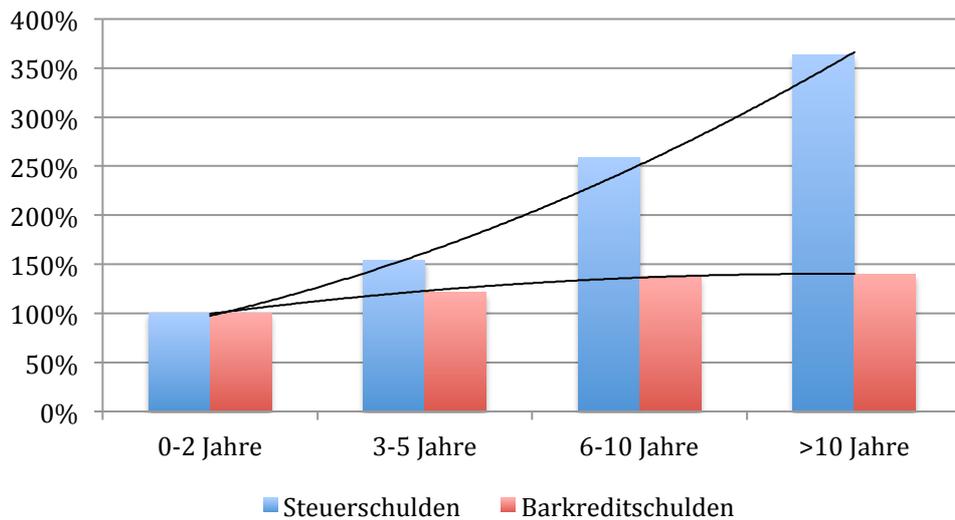
Anteil der Haushalte (%) mit Steuer- und Barkreditschulden nach Dauer der Überschuldung



Leider werden Barkredite oft dazu benutzt, finanzielle Löcher zu stopfen und eine beginnende Überschuldung zu überwinden. Der Anteil der Haushalte mit Barkreditschulden nimmt daher anfänglich zu. Dahingegen werden die Barkreditschulden prioritär zurückbezahlt, weshalb der Anteil der Haushalte mit Kreditschulden nach einer gewissen Zeit abnimmt.

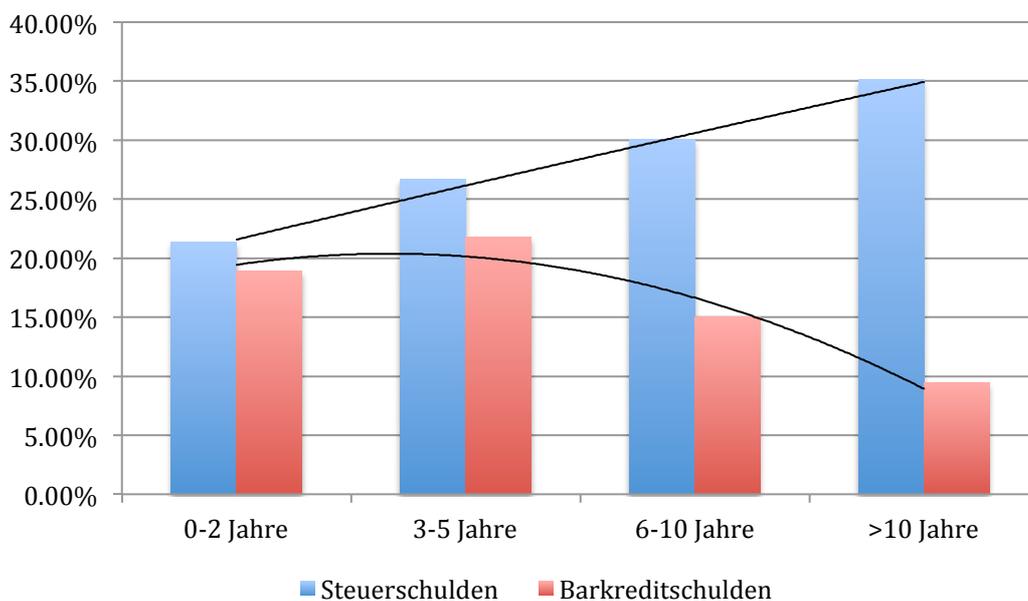
3° Die durchschnittliche Steuerschuld erhöht sich erheblich mit der Dauer der Überschuldung
 (Basis 0-2 Jahre = 100)

Entwicklung der Steuer- und Barkreditschulden nach Dauer der Überschuldung



4° Der Anteil der Steuerschulden an den Gesamtschulden steigt kontinuierlich mit der Dauer der Überschuldung

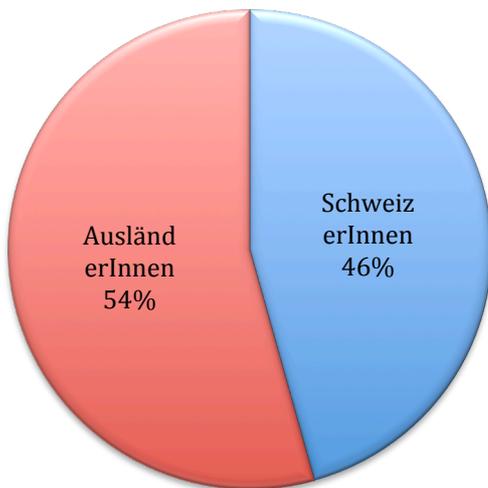
Anteil der Steuer- und Barkreditschulden an den Gesamtschulden nach Dauer der Überschuldung



5° Die Ausländerinnen und Ausländer sind bei den Haushalten ohne Steuerschulden überproportional vertreten

53% der Ausländer und Ausländerinnen, die keine Steuerschulden haben, sind quellenbesteuert. Der Grund für die überproportionale Vertretung ist in der Quellenbesteuerung zu sehen, ermöglicht dies trotz einer allfälligen Pfändung die rechtzeitige Bezahlung der Steuern. Diese Personen müssen zudem auch keine Verzugszinsen und unnötige administrative Kosten bezahlen.

Nationalität (Haushalte OHNE Steuerschulden)



Nationalität (Haushalte MIT Steuerschulden)

